

Was wird unter "Tuberkulose" verstanden ?

Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit.

Dies bedeutet, dass ein Krankheitserreger von außen in den Körper eindringt. Das Eindringen von Tuberkulosebakterien verursacht eine Reaktion im Gewebe, die nach ganz bestimmten, für die Tuberkulose spezifischen Gesetzmäßigkeiten abläuft. Sie führt zur Ausbildung kleiner Knötchen, die Tuberkel genannt werden. Daher hat die Krankheit ihren Namen.

Die Tuberkulosebakterien gelangen in der Regel durch die Atemluft in die Lungen und siedeln sich dort an. Der Körper beginnt sofort mit der Bildung von Antikörpern gegen die Bakterien und umgibt die Keime mit einem dichten Wall von Zellen; es entstehen die sogenannten Knötchen oder Tuberkel. In der Lunge bildet sich ein kleiner Herd, und die dazugehörigen Lymphknoten im Brustkorb schwellen an. Nach ca. **6 - 8 Wochen** nach der Infektion kann man mit dem Tuberkulintest gegebenenfalls nachweisen, dass sich Antikörper gegen Tuberkulosebakterien gebildet haben, d.h. dass sich der Patient mit Tuberkulosebakterien infiziert hat.

Nur max. ca. 10 % der Infizierten erkranken im Laufe ihres Lebens an Tuberkulose, die übrigen ca. 90 % bleiben gesund. Anzahl und Virulenz (Vermehrungsfähigkeit) der Tuberkulosebakterien bestimmen den Zeitpunkt des Ausbruchs der Tuberkulose. Der Zeitraum zwischen Infektion und Krankheitsbeginn ist unterschiedlich und kann relativ lang sein. Es können ruhende Herde vorliegen, die nach Jahren durch ein geschwächtes Abwehrsystem, z.B. bei chronisch Kranken oder im hohen Lebensalter, zur Erkrankung führen.

Eine Tuberkuloseinfektion entspricht somit nicht einer Erkrankung an Tuberkulose.

Man unterscheidet die Lungentuberkulose (pulmonale Lokalisation) und die Tuberkulose anderer Organe (extrapulmonale Lokalisation).

Die extrapulmonale Tuberkulose entsteht, wenn Tuberkulosebakterien auf dem Blutweg in andere Körperorgane gelangen.

So kann es zur Knochen-, Nieren-, Darm-, Augen- oder Hirnhauttuberkulose kommen.

Als Krankheitssymptome können anhaltender Husten, Gewichtsabnahme, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, leichtes Fieber, besonders in den Nachmittagsstunden, Stechen in der Brust, Nachtschweiß und manchmal Blutbeimengungen sein.

Eine Tuberkuloseerkrankung kann charakteristisch oder schleichend ohne eindrucksvolle Krankheitszeichen verlaufen.